

Bürgerverein bleibt weiter am Ball

TÖNISVORST (te) Es gibt ihn noch, den Bürgerverein gegen Fluglärm. Der Kern des Vereins treffe sich in etwa zweiwöchigen Abständen und informiere sich gegenseitig über den Stand der Dinge, berichtet die Gemeinschaft. Gegen die Flugroute Modru 4T hat bereits eine Klägergruppe einer stärker betroffenen Nachbargemeinde über den Berliner Fachanwalt Sommer Klage erhoben. Auch in Tönisvorst seien Kläger gesucht und gefunden worden. Aber: Aus den Auswertungen des Rechtsanwaltes gehe hervor, dass weitere Kläger zurzeit aber keinen Sinn machten, weil zunächst die Rechtsfindung des Oberlandesgerichts in Münster zu den ersten Klagen abgewartet werden müsse. Das werde etwa ein Jahr dauern.

Die Fluglärm-Mess-Station in der Hasenheide, die der Flughafen Düsseldorf aufgestellt hat, zeichnete im Monat August die Lärmwerte auf. „Anfangs hatten wir

durch Ostwind keinen Flugverkehr auf der Modru-Route und danach hatten wir den Eindruck, dass nur leise Flieger unsere Dächer passieren“ so der Verein.

Der hat sich an einer Rote-Karte-Aktion beteiligt, mit der vier verschiedene Landes- und Bundesministerien auf die Klagen aufmerksam gemacht werden. Es sind rote Postkarten, die zu mehreren tausend Stück an die Politiker verschickt wurden. Am 13. und 14. September beraten diese über die Novellierung des Fluglärmgesetzes. Der EU-Abgeordnete und Vorsitzende im EU-Umweltausschuss, Karl-Heinz Florenz (CDU), wurde angeschrieben und um Unterstützung gebeten. „Aus den Schilderungen ist zu erkennen, dass wir einen langen Atem brauchen. Aber wir bleiben am Ball und das gemeinsam mit den Nachbargemeinden“, betont der Bürgerverein.

www.fluglaerm-ueber-toenisvorst.de
